



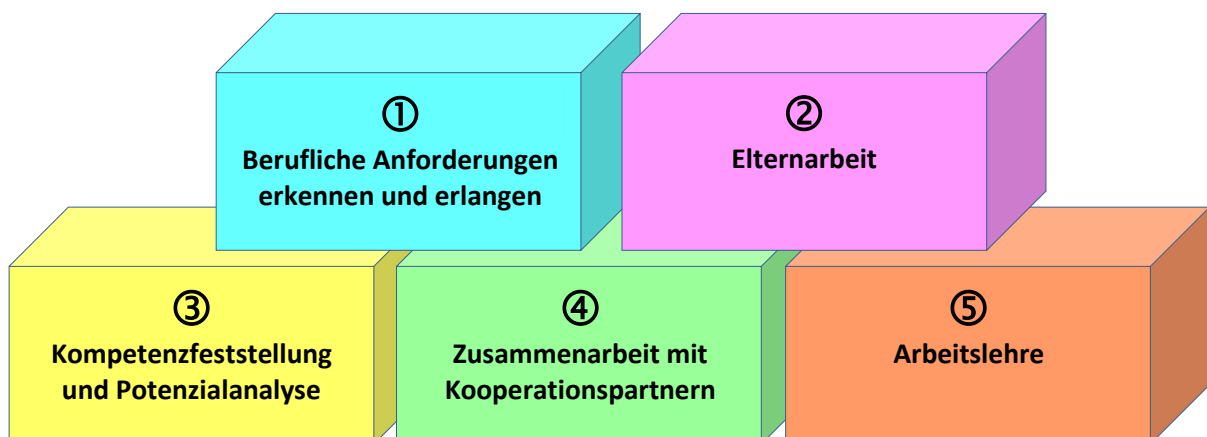
Berufsorientierungscurriculum der Don-Bosco-Schule, Seligenstadt

Leitziele der BOS

Die Berufsorientierungsstufe an der Don-Bosco-Schule fördert ...

- 👍 Ausbildungsreife
- 👍 eigenverantwortliches Handeln
- 👍 realistische Selbsteinschätzung
- 👍 berufsrelevante Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Qualitätsbausteine zur Erreichung der Leitziele





Verbindliche Maßnahmen der BOS und Bezug zu den Qualitätsbausteinen

Berufswahlpass	①	②	③	④	⑤
Ab der Klasse 7 arbeiten alle SchülerInnen mit dem Berufswahlpass. Dieser wurde im Schuljahr 10/11 an das Leistungsniveau unserer Schülerschaft angepasst. Es werden dort alle Maßnahmen des Übergangs von der Schule zum Beruf dokumentiert (Praktika, Betriebserkundungen, Zertifikate, Zeugnisse, ...). Außerdem unterstützt der Berufswahlpass die SchülerInnen ein persönliches Stärken-Schwächen-Profil zu entwickeln. Ferner hilft er bei der Lebensplanung, gibt Hinweise zum Umgang mit persönlichen Unterlagen und greift wichtige Themen, wie z. B. „eigene Wohnung“, „Einkommen“, „Verschuldung“ oder „Umgang mit Ämtern“ auf.					

Elternarbeit	①	②	③	④	⑤
Im Prozess der Berufsorientierung ist für die SchülerInnen gleichermaßen die Unterstützung durch das Elternhaus und die Schule wichtig. Neben dem regelmäßigen Austausch finden zweimal im Jahr Förderplangesprächen statt, bei denen u. a. die Praktika und die Ergebnisse der Potenzialanalyse und Kompetenzfeststellungsverfahren ebenso besprochen werden, wie mögliche Berufswünsche. An einem Infoabend für die Eltern und in individuellen Beratungsgesprächen mit der Rehaberatung der Agentur für Arbeit werden die Möglichkeiten für das achte, neunte oder zehnte Schulbesuchsjahr bzw. für die Zeit nach dem Abgang von der DBS besprochen.					

HAMET 2	①	②	③	④	⑤
Dieses anerkannte, handlungsorientierte Testverfahren erfasst die wichtigsten beruflichen Basiskompetenzen unserer Schüler in einem mehrtägigen Assessment. Es dient der Messung und Förderung der Berufsreife. Die Testergebnisse fließen in den Förderplan ein und informieren die Rehaberatung und den Förderschullehrer über den neuesten Lernstand des jeweiligen Schülers. Die SchülerInnen erhalten am Ende ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme.					



Potenzialanalyse	①	②	③	④	⑤
<p>Die Potenzialanalyse ist ein Prozess, in dem unsere Schüler ihre Talente, Fertigkeiten und Fähigkeiten besser kennenlernen. Erfasst werden dabei motorische, soziale, kreative und kommunikative Fähigkeiten. Die Ergebnisse fließen in den Förderplan ein und werden zertifiziert.</p>					

Talentewerkstatt	①	②	③	④	⑤
<p>Die achten Klassen nehmen am zweiwöchigen Kompetenzfeststellungsverfahren „TalenteWerkstatt“ der Gesellschaft für Wirtschaftskunde in Hanau teil. Hier erproben sich die SchülerInnen in verschiedenen Berufsfeldern unter Anleitung und Beobachtung der Praxisbetreuer. Im Anschluss an eine Abschlusspräsentation erhalten sie ein Zertifikat, in dem detaillierte Aussagen über die Möglichkeiten und Grenzen der SchülerInnen getroffen werden.</p>					

Berufspraxiswoche	①	②	③	④	⑤
<p>In Kooperation mit dem gemeinnützigen Verein „Hilfe füreinander“ (Seniorenhilfe Seligenstadt e. V.) findet an der DBS einmal pro Schuljahr die Berufspraxiswoche statt. Ab Klasse 7 können sich die SchülerInnen in dieser Woche einen Einblick in verschiedene Berufsbilder verschaffen. Freiwillige des Vereins geben durch praktische Erprobungen in Form von kleinen Arbeitsprojekten einen Einblick in verschiedene handwerkliche Tätigkeiten ihres erlernten Berufs. Ziel dabei ist es, dass die SchülerInnen durch die Vielzahl der Angebote die eigenen Stärken entdecken und somit ihre Interessen weiterentwickeln können.</p>					

Bewerbungscoaching	①	②	③	④	⑤
<p>Im Mittelpunkt dieses Berufsorientierungsmoduls steht die Vorbereitung und Durchführung eines Bewerbungsgesprächs. Inhaltliche Schwerpunkte sind hierbei: Üben eines Telefonates, Umgangsformen und Fragen und mögliche Antworten im Rahmen eines Gesprächs. Zum Abschluss soll ein Bewerbungsgespräch simuliert werden. Ziel ist es, die Sicherheit unserer SchülerInnen in solchen Situationen zu steigern.</p>					



Blockpraktikum	①	②	③	④	⑤
<p>Ab dem 8. Schuljahr wird zweimal im Schuljahr (Frühjahr/Herbst) ein dreiwöchiges Betriebspraktikum absolviert. Hierbei sollen die SchülerInnen das Berufsleben näher kennenlernen, mit dem Ziel einen realistischen Berufswunsch zu entwickeln. Zur Dokumentation wird entsprechend der Lernausgangslage der SchülerInnen ein Praktikumsberichtsheft zusammengestellt. Am Ende des Praktikums erhalten die SchülerInnen eine betriebliche Leistungsbeurteilung.</p>					

Kontinuierliche Praxistage	①	②	③	④	⑤
<p>Kontinuierliche Praxistage sind eine besondere Form von Schülerpraktika. Im Unterschied zu dem 3-wöchigen Blockpraktikum an der DBS in Klasse 8, 9 und 10 arbeiten die SchülerInnen der Praxisklasse zwei feste Tage pro Woche für die Dauer des Schuljahres in einem Betrieb, während die SchülerInnen der Berufsvorbereitungsklasse (BVK) neben dem Betriebspraktikum zusätzlich die Möglichkeit haben an solchen Praxistagen teilzunehmen. Es hat sich gezeigt, dass hier eine flexible Vorgehensweise von Vorteil ist. Ziel ist es, den SchülerInnen durch regelmäßige Einbindung in die betriebliche Praxis einen besseren Übergang in die Ausbildung zu ermöglichen. Betriebe lernen die PraktikantInnen über einen längeren Zeitraum kennen, sie können somit die „Entwicklung“ eines/einer möglichen Bewerbers/Bewerberin um einen Ausbildungsplatz besser beurteilen.</p>					

Simulation betrieblicher Strukturen	①	②	③	④	⑤
<p>Ein weiteres Angebot an der DBS im Hinblick auf die berufliche Förderung ergibt sich aus dem Baustein „produktionsorientiertes Lernen im Unterricht“. In der Berufsvorbereitungsklasse (BVK) arbeiten alle SchülerInnen in einer sogenannten Schülerfirma. Konkrete Projekte dafür ergeben sich an unserer Schule durch die eigenverantwortliche Bewirtschaftung eines Schulkiosks, durch kleine Auftragsarbeiten (z. B. Cateringservice oder Durchführung eines Galadinner für LehrerInnen mit Unterstützung eines Hobbykochs), durch Herstellung von Holzarbeiten für den Verkauf auf dem Weihnachtsmarkt, durch regelmäßiges Zeitungen austragen im Rahmen einer Dienstleistung. Ziel der Schülerfirma ist es u. a. die Selbständigkeit, Eigeninitiative, Team- und Kommunikationsfähigkeit der SchülerInnen zu fördern und ihnen erste Einblicke in die Welt der Wirtschaft und ins Arbeitsleben zu ermöglichen. Durch die eigene praktische Arbeit in der Schülerfirma erhalten sie Einblicke in betriebliche und wirtschaftliche Zusammenhänge.</p>					



Arbeitslehrekonzept	①	②	③	④	⑤
Zwei Stunden pro Woche wird Arbeitslehre im Klassenverband unterrichtet. Hier stehen Praktikumsvor- und -nachbereitung und die Arbeit mit dem Berufswahlpass im Vordergrund. Zwei weitere Wochenstunden werden in Arbeitslehre-Kursen erteilt. Hier durchlaufen alle SchülerInnen verbindlich die Kurse „Grundfertigkeiten des Hand- und Maschinennähens“, „Holzwerkstatt“, „Hauswirtschaft“, „Informations- und Kommunikationstechnische Grundbildung“ und im Anschluss an den HAMET 2- Test eine individuelle „HAMET-Förderung“.					

Betriebsbesichtigung	①	②	③	④	⑤
Ab dem 7. Schuljahr finden Betriebsbesichtigungen/Erkundungen statt, wodurch verschiedene Berufsfelder kennengelernt werden. Durch die Vor- und Nachbereitung mit dem Berufswahlpass setzen sich die SchülerInnen mit ihren eigenen Fähig- und Fertigkeiten auseinander.					

Berufsberatung durch Arbeitsagentur	①	②	③	④	⑤
Ein guter und enger Kontakt zur Bundesagentur für Arbeit (BA) ist uns wichtig. Ab dem 9. Schuljahr werden die SchülerInnen zur PSU (Eignungstest zur Berufsreife) eingeladen. Anhand der Ergebnisse der PSU, der Praktikumserfahrungen und dem Lernstand der SchülerInnen wird in einem gemeinsamen Gespräch mit Eltern, SchülerIn, BA und Lehrkraft nach geeigneten beruflichen Maßnahmen bzw. Ausbildungsberufen gesucht.					

Gesundheitsbelehrung durch „Gesundheitsamt“	①	②	③	④	⑤
In Zusammenarbeit mit dem „Gesundheitsamt Offenbach“ lernen unsere SchülerInnen wichtige Hygienevorschriften und den Umgang mit Lebensmitteln kennen und sind somit für die vielfältigen Praktika gut vorbereitet und informiert. Der erworbene Gesundheitspass kann später für die Ausbildung vorgelegt werden.					



Klassenstufe 7	
Potenzialanalyse	Wurde eigens für unsere Schule entwickelt und überprüft motorische, kreative, soziale und sprachliche Fähig- und Fertigkeiten.
Methodentraining	Anhand einer eigens dafür zusammengestellten Materialsammlung werden verschiedene Softskills und Präsentationsformen erlernt.
Berufswahlpass	Einstieg in die Arbeit mit dem Berufswahlpass (siehe Materialsammlung).
Betriebsbesichtigungen/ Erkundungen	Verschiedene Berufsfelder kennen lernen und Einblicke in die Berufswelt bekommen.
Arbeitslehre im Klassenverband	Kennen lernen von verschiedenen Berufsbildern, eigenen Stärken- und Schwächen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.
Arbeitslehrekurse	Einblicke in die Bereiche: Holzverarbeitung, Hauswirtschaft, Grundfertigkeiten des Hand und Maschinennähens, Umgang mit dem PC, HAMET-Förderung.
Berufspraxiswoche	Unterstützt durch Verein „Hilfe füreinander“ (Seniorenhilfe Seligenstadt e. V.), verschiedene Berufsfelder können erprobt werden.
Girlsday/Boysday	Schnuppertag, um einen Tag einen typischen Männer- oder Frauenberuf kennen zu lernen.
Förderplangespräch	Pro Halbjahr werden mit Eltern und Schülern Förderziele besprochen und Zielvereinbarungen getroffen.
Elternarbeit	Elternabend, regelmäßiger Austausch.
Ausbildungs- und Berufsmessen	Information durch LehrerInnen und freiwillige Teilnahme der SchülerInnen.



Klassenstufe 8	
Methodentraining	Anhand einer eigens dafür zusammengestellten Materialsammlung werden verschiedene Softskills und Präsentationsformen erlernt.
Berufswahlpass	Weiterarbeit (siehe angefertigter Ordner mit verschiedenen Arbeitsblättern).
Betriebsbesichtigungen/ Erkundungen	Verschiedene Berufsfelder kennen lernen und Einblicke in die Berufswelt bekommen.
Arbeitslehre im Klassenverband	Kennen lernen von verschiedenen Berufsbildern, eigenen Stärken- und Schwächen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.
Arbeitslehrekurse	Einblicke in die Bereiche: Holzverarbeitung, Hauswirtschaft, Grundfertigkeiten des Hand und Maschinennähens, Umgang mit dem PC, HAMET-Förderung.
Berufspraxiswoche	Unterstützt durch Verein „Hilfe füreinander“ (Seniorenhilfe Seligenstadt e. V.), verschiedene Berufsfelder können erprobt werden.
Girlsday/boysday	Schnuppertag, um einen Tag einen Männer- oder Frauenberuf kennen zu lernen.
Förderplangespräch	Pro Halbjahr werden mit Eltern und Schülern Förderziele besprochen und Zielvereinbarungen getroffen.
Elternarbeit	Elternabend, Infoabend zu Übergängen, regelmäßiger Austausch.
HAMET 2	Testverfahren zur Überprüfung und Förderung praktischer beruflicher Kompetenzen.
Talentwerkstatt	Zweiwöchiger Besuch in der Talentwerkstatt in Hanau.
Gesundheitsbelehrung	Durchgeführt vom Gesundheitsamt nach Vereinbarung.
Blockpraktikum	2 dreiwöchige Praktika pro Schuljahr Beginn: eine Woche nach den Herbstferien und eine Woche nach den Osterferien.
Berufsberatung	Erstkontakt / Zusammenarbeit mit der BA und PSU
Ausbildungs- und Berufsmessen	Information durch LehrerInnen und freiwillige Teilnahme der SchülerInnen.



Klassenstufe 9 und 10	
Methodentraining	Anhand einer eigens dafür zusammengestellten Materialsammlung werden verschiedene Softskills und Präsentationsformen erlernt.
Berufswahlpass	Weiterarbeit (siehe angefertigter Ordner mit verschiedenen Arbeitsblättern).
Betriebsbesichtigungen/ Erkundungen	Verschiedene Berufsfelder kennen lernen, Einblicke in die Berufswelt bekommen.
Arbeitslehre im Klassenverband	Kennen lernen von verschiedenen Berufsbildern, eigenen Stärken- und Schwächen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.
Arbeitslehrekurse	Einblicke in die Bereiche: Holzverarbeitung, Hauswirtschaft, Grundfertigkeiten des Hand und Maschinennähens, Umgang mit dem PC, HAMET-Förderung.
Berufspraxiswoche	Unterstützt durch Verein „Hilfe füreinander“ (Seniorenhilfe Seligenstadt e. V.), verschiedene Berufsfelder können erprobt werden.
Förderplangespräch	Pro Halbjahr werden mit Eltern und Schülern Förderziele besprochen und Zielvereinbarungen getroffen.
Elternarbeit	Elternabend, Infoabend zu Übergängen, regelmäßiger Austausch.
Infoabend für Eltern zum Thema Übergänge	Information über die verschiedenen schulischen und Abschlussmöglichkeiten nach dem 9. Schulbesuchsjahr
Blockpraktikum	2 dreiwöchige Praktika pro Schuljahr Beginn: eine Woche nach den Herbstferien und eine Woche nach den Osterferien.
Berufsberatung	Zusammenarbeit mit der BA, individuelle Beratung und PSU
Ausbildungs- und Berufsmessen	Information durch LehrerInnen und freiwillige Teilnahme der SchülerInnen.



BVK	
Berufswahlpass	Weiterarbeit (siehe angefertigter Ordner mit verschiedenen Arbeitsblättern).
Simulation betrieblicher Strukturen	Schulkiosk, Gala-Dinner, Verköstigung schulischer Veranstaltungen, Kalkulation, einfache Buchführung
Betriebsbesichtigungen/ Erkundungen	Verschiedene Berufsfelder kennen lernen, Einblicke in die Berufswelt bekommen.
Berufspraxiswoche	Unterstützt durch Verein „Hilfe füreinander“ (Seniorenhilfe Seligenstadt e. V.), verschiedene Berufsfelder können erprobt werden.
Förderplangespräch	Pro Halbjahr werden mit Eltern und Schülern Förderziele besprochen und Zielvereinbarungen getroffen.
Elternarbeit	Elternabend, regelmäßiger Austausch
Infoabend für Eltern zum Thema Übergänge	Information über die verschiedenen schulischen und Abschlussmöglichkeiten nach dem 9. Schulbesuchsjahr
Blockpraktikum	2 dreiwöchige Praktika pro Schuljahr Beginn: 1 Woche nach den Herbstferien und 1 Woche nach den Osterferien
Berufsberatung	Zusammenarbeit mit der BA, individuelle Beratung und PSU
Ausbildungs- und Berufsmessen	Information durch LehrerInnen und freiwillige Teilnahme der SchülerInnen.



Praxisklasse	
Berufswahlpass	Weiterarbeit (siehe angefertigter Ordner mit verschiedenen Arbeitsblättern).
Kontinuierliche Praxistage	2 x pro Woche (Dienstag/Mittwoch) wird ein Betrieb ganztägig aufgesucht
Förderplangespräch	Pro Halbjahr werden mit Eltern und Schülern Förderziele besprochen und Zielvereinbarungen getroffen.
Elternarbeit	Elternabend, regelmäßiger Austausch
Infoabend für Eltern zum Thema Übergänge	Information über die verschiedenen schulischen und Abschlussmöglichkeiten nach dem 9. Schulbesuchsjahr
Berufsberatung	Zusammenarbeit mit der BA, individuelle Beratung und PSU
Ausbildungs- und Berufsmessen	Information durch LehrerInnen und freiwillige Teilnahme der SchülerInnen.



Verbindliche Maßnahmen der Berufsorientierung in der Berufsorientierungsstufe im Überblick

	Kl. 7		Kl. 8		Kl. 9		Kl. 10		BVK		Prax.	
	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2
Berufswahlpass												
Potenzialanalyse	1. oder 2. Hbj.											
Talentwerkstatt			1. oder 2. Hbj.									
HAMET 2			1. oder 2. Hbj.									
Berufspraxiswoche												
Betriebsbesichtigungen												
Blockpraktikum												
Kontinuierliche Praxistage												
Simulation betrieblicher Strukturen												
Förderplangespräche												
Berufsberatung durch Agentur für Arbeit												
Infoabend für Eltern zum Thema Übergänge												
Gesundheitsbelehrung Gesundheitsamt												
Vertiefte Berufsorientierung												
Arbeitslehrekurse												